

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 106 (1980)  
**Heft:** 27

**Artikel:** Begegnung  
**Autor:** Gerber, Ernst P. / Furrer, Jürg  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-608050>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nebelspalter-Beilage: Ferien in der Schweiz

## Ernst P. Gerber **Begegnung**

Mein Bekannter – Frau, zwei Kinder – mit dem schönen Namen Frei fand, als wir uns letzthin trafen, dass ich wohl sehr traurig sei.

Und er suchte nach den Gründen, und er sah mich forschend an, weil man schliesslich als Bekannte sich in Liebe zugetan.

Und er fragte: Wo verbringst du deinen Sommer? Meer und Wind? Ich geh' auf die Balearen, ich und Frau und zweimal Kind.

Und ich sagte dem Bekannten mit dem schönen Namen Frei, dass ich nur bei Alpenblumen und an Seen zu treffen sei.

Und da wurde er von grossem tiefem Mitgefühl erfasst, und es galt dem armen, kleinen, fernelosen Binnengast.

Und er sah mit balearen Blicken tief in mich hinein: «Bloss zweihundert Kilometer ... wer kann da noch fröhlich sein!»

